

rien speiste und überhaupt, nach seinem bei Untersuchungen befolgten Grundsatz, privatim nicht mit ihnen verkehrte.

Dass Zinzendorf im allgemeinen von dem bisherigen Verlauf der kommissarischen Geschäfte befriedigt war, spricht er in dem oberwähnten Brief an Hennicke aus, den er Sonntags, den 4. August schrieb und in dem er die einzelnen Kommissarien vorwiegend günstig charakterisiert. Dagegen erfuhr man durch Graf Gersdorf an dem nämlichen Tage, dass die Herren Theologen verstimmt wären, ihre Bedenken nicht weiter kund geben wollten und die Ertheilung eines Gutachtens in causa fratrum vielleicht verweigern würden. Um dem vorzubeugen, begab sich Köber sogleich zu Heydenreich und Holtzendorf und fand beide billig und wohlwollend. Nur wollte ersterer in das Bekenntnis zur Augsburgerischen Konfession auch die Apologie eingeschlossen wissen, und rechnete Barby seltsamerweise zu den alten Erblanden. Holtzendorf bestätigte das über die Theologen Vernommene, meinte aber, es werde sich alles noch gut gestalten, wenn Zinzendorf zu noch mehr Erläuterungen willig sei, und versprach, selbst mit ihnen zu reden. Am Nachmittag ging Hermann mit Teller und Weickhmann nach Herrnhut. Zinzendorf hatte dazu aufgefordert und war ihnen vorausgegangen. Sie hörten ihn hier mehrere Reden halten, unter andern an die ledigen Schwestern und Eheleute, zu denen er „von dieser Chöre Plan und Grundprinzips so deutsch und positiv redete, dass man sich wundern musste“. Auch Weickhmann wunderte sich und liess seinen Anstoss später laut werden.

Holtzendorf, der Vorsitzende der Kommission, war bisher stets bemüht gewesen, die Gegensätze zu mildern, und suchte auch ferner die Verhandlungen zu einem günstigen Resultate kommen zu lassen. Am folgenden Morgen (5. August) zeigte er Köber gegenüber ein gleiches Bestreben, indem er Zinzendorf ersuchen liess, sich noch weiter über unklare Punkte zu äussern. Er selbst wünsche ihn und die Brüder für orthodox erklärt zu sehen und habe das auch den Theologen gesagt. Die Kommission sei nicht zum Verketzern da; das hätten andere schon hinreichend gethan u. s. w. In der That wurden Zinzendorf wiederum etliche „Monita“ zugestellt, welche er nachmittags in Begleitung von 4 Bevollmächtigten ohne Anstand beantwortete. So schien man dem Ziel nicht mehr fern zu sein, aber unvermuthet kamen neue Störungen.